

Kohlmarkt. Vor dem Schaufenster einer Bilderhandlung.

Österreichischer Kommerzialrat Margosches, Deutscher Kommerzialrat Wolffsohn

WOLFFSOHN

(betrachtet die Auslage.) Was mir in eurem lieben Wien sympathisch auffällt, ist, daß ihr noch im vierten Kriegsjahr an den Sinnbildern der Nibelungentreue festhaltet. Überall sieht man doch euern guten alten Kaiser Schulter an Schulter mit dem unsern; er will nicht loskommen, denn er kann nicht, sie sind unzertrennlich. Ach und da ist ja S. M. im Reichstach, die historische Sitzung, in der er das Schwert zieht. Na wissen Se, lieber Kommerzialrat, das war 'n Tach! – Wer ist denn der olle Dicke da?

MARGOSCHES

Das is doch der Erzherzog Friedrich!

WOLFFSOHN

Tüchtjer Mann!

MARGOSCHES

Sehn Sie sich an, das ganze Erzhaus!

WOLFFSOHN

Sieh mal, lauter Charakterköpfe, jeder 'ne Nummer. Ach, und da habt ihr sogar das schöne Bild, wie unser Kaiser weint.

MARGOSCHES

No und das Bild, wo unser Kaiser weint? Dorten!

WOLFFSOHN

Nicht doch, das is nur 'n Schangerbild, er könnte auch beten. Aber der unsre ist an der Front bei seinen Soldaten und da hat denn der Maler richtje Tränen tropfen rinjemalt.



Der Deutsche Kaiser Wilhelm II. und Kaiser Franz Joseph I. in unerschütterlicher Bündnistreue



Der deutsche Kaiser Wilhelm II.* im Reichstag



Tränen-Bildnis: Kaiser Wilhelm II.* mit gesenktem Haupt vor Soldaten (»Neue deutsche Bilderbogen«)



Armeeoberkommandant Erzherzog Friedrich*



Ludwig Koch: »Die große Zeit«. Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm II. zu Pferde, begleitet von österreichischen und deutschen Offizieren



Gebet während der Schlacht: »Vater ich rufe Dich!« (Postkarte mit Text von Theodor Körner)

MARGOSCHES

Das da is eines der greßtten Malereien, »Die große Zeit«. Da is auch unser Kaiser mitten drin in der Schlacht!

WOLFFSOHN

Mächtlich intressant. Da reiten se alle feste druff, euer alter Kaiser und S. M., unser Hindenburch und euer Hötzen-dorf – da könnte sich manch ein Drückeberger 'n Beispiel nehmen.

MARGOSCHES

Kennen Sie das hier, Herr Kommerzienrat? Das hab ich mir sagen lassen, soll von Theodor Körner sein.

WOLFFSOHN

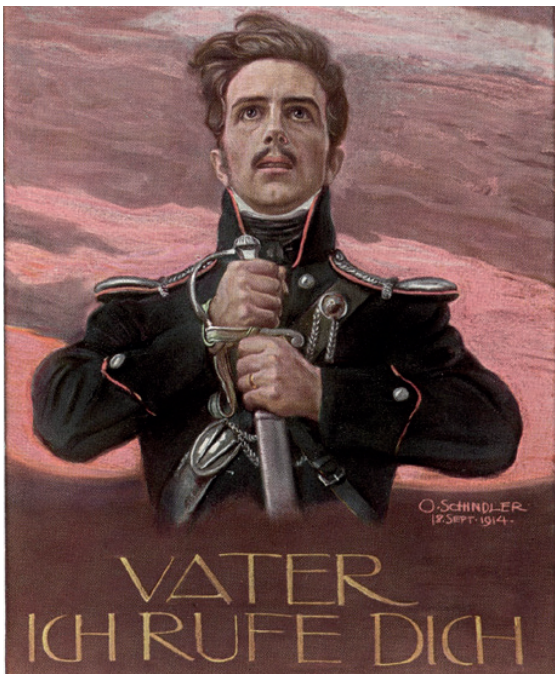
Doch. Ist ja berühmt! 'n stimmungsvolles Bild, 'n prächtiger Junge. (Er liest) »Vater, ich rufe dich, 's ist ja kein Kampf um die Güter der Erde!« (Im Abgehn:) Ja, ich sage Ihnen, siegen müssen wa, siegen! Denn geht die Valuta von alleine in die Höhe.



KR Wolfssohn: »Was mir in eurem lieben Wien auffällt, ist, daß ihr an den Sinnbildern der Nibelungentreue festhaltet.«



Kommerzialrat Margosches: »Kennen Sie das hier, Herr Kommerzienrat? Das hab ich mir sagen lassen, soll von Theodor Körner sein.«



»Vater ich rufe Dich« (mit dem Text von Theodor Körner)



Vor dem Schaufenster einer Buchhandlung